

trigon-film

präsentiert

THE PINK CLOUD

Ein Film von Iuli Gerbase
Brasilien, 2021



Mediendossier

VERLEIH
trigon-film

MEDIENKONTAKT
Kathrin Kocher
medien@trigon-film.org
056 430 12 35
Bildmaterial: www.trigon-film.org

Streamingstart: 8. April 2021

CREDITS

Originaltitel	The Pink Cloud – A Nuvem Rosa
Regie	Iuli Gerbase
Drehbuch	Iuli Gerbase
Montage	Vicente Moreno
Kamera	Bruno Polidoro
Ton	Kiko Ferraz, Chrístian Vaisz
Original Soundtrack	Caio Amon
Ausstattung	Bernardo Zortea
Kostüme	Mariane Collovini
Produktion	Prana Filmes
Land	Brasilien
Jahr	2021
Dauer	103 Minuten
Sprache/UT	Portugiesisch/d/f

BESETZUNG

Renata de Lélis	Giovana
Eduardo Mendonça	Yago
Kaya Rodrigues	Sara
Girley Brasil Paes	Rui
Helena Becker	Júlia

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN (unter anderen)

Sundance Film Festival

Nomination Grand Jury Prize

Sofia International Film Festival

Nomination Grand Prix

Miami Film Festival

Nomination Jordan Ressler First Feature Award

INHALT KURZ

Eine mysteriöse rosa Wolke erscheint über dem Globus und zwingt alle, zu Hause zu bleiben. Einander zu Beginn fremd, versuchen Giovana und Yago sich als Paar zu erfinden, während die Jahre der gemeinsamen Isolation vergehen. Yago macht es sich in seiner eigenen Utopie gemütlich, aber Giovana fühlt sich zunehmend gefangen.

INHALT LANG

Eine junge Frau genießt mit ihrem Hund den Ausblick aufs Wasser, am Horizont ist eine zartrosa Wolke zu sehen. Sekunden später fällt sie tot um. Sirenen wecken Giovana und Yago in einer Hängematte, weisen sie an, sofort alle Fenster und Türen zu schliessen. Die beiden haben sich erst am Abend zuvor kennengelernt und die Nacht zusammen verbracht. Noch ahnen sie nicht, dass sie sich ein Leben zusammen einrichten müssen. Schnell wird klar: Die rosa Wolke bleibt und ist hochgiftig. Die Todesfälle wagen die Behörden nicht genau zu beziffern, es soll keine Panik ausbrechen. Bald werden an den Wohnungen Schleusen montiert, in die Drohnen der Bevölkerung alles Lebensnotwendige liefern. Während Yago sich pragmatisch mit der neuen Situation ab- und in ihr zurechtfindet, zerreisst es Giovana innerlich beinahe. Plötzlich spielen ihre Freiheit und Bedürfnisse keine Rolle mehr, ist sie mit gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die sie so nie leben wollte. Sie macht sich über Menschen lustig, die in der Wolke Gutes sehen, etwa wenn sie über eine App ihre*n Seelenverwandte*n finden, Yago mag die Vorstellung: «Du bist meine Seelenverwandte.» – «Klar, ich bügle deine Kleider.» – «Und ich wasche deine. Das perfekte Paar.»

Online-Yogaunterricht, Facetime mit Familie und Freund*innen, Rollschuhlaufen in der Wohnung, aus dem Fenster starren, den Nachbar*innen Nachrichten an die Scheiben schreiben, Wohnzimmer-Disco. Dazwischen Trauer, Ohnmacht und Sorgen – um den sehr dementen, einsamen Vater, die plötzlich nicht mehr zu erreichende Freundin, den suizidalen Nachbarn. Und Streit über Grundsätzliches wie Fake News, Kinderwunsch, den Umgang mit der Wolke. So vergehen die Jahre, in denen sich Giovana und Yago immer wieder annähern, bewusst und unbewusst, in denen sie einen Sohn bekommen, in denen sie sich lieben und trennen und gemeinsam zu funktionieren versuchen. Doch Giovanas Unbehagen wächst und ihre rebellische Ader schlägt immer heftiger.

BIOGRAFIE REGISSEURIN: IULI GERBASE



FILMOGRAFIE

2021 THE PINK CLOUD

2019 THE STONE (Kurzfilm)

2018 DIA DAS NAÇÕES (Kurzfilm)

2013 PIERRE E A MOCHILA (Kurzfilm)

2013 FÉRIAS (Kurzfilm)

2012 SÓ ISSO (Kurzfilm)

2011 FOLHA EM BRANCO (Kurzfilm)

Iuli Gerbase, 1990 geboren, ist eine brasilianische Filmemacherin und Drehbuchautorin. Sie studierte Film und Kreatives Schreiben und begann mit 20 Jahren selbst Filme zu drehen. Dabei entwickelte sie eine Vorliebe für das Schreiben starker Dialoge und das Erforschen innerer Konflikte. Sie hat sechs Kurzfilme geschrieben und inszeniert, die weltweit an Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden, etwa am TIFF und am Havana Film Festival. *The Pink Cloud*, ein Drama mit einem Hauch von Surrealismus und Science Fiction, ist Gerbases erster Spielfilm. Zu ihren aktuellen Projekten gehören ein zweiter Spielfilm, ein weiteres Sci-Fi-Drama, sowie eine TV-Serie.



DIRECTOR'S NOTES

Ich habe das Script zu *The Pink Cloud* 2017 geschrieben. Meine Absicht war es damals, die verschiedenen emotionalen Wege zweier Charakter zu erkunden, die in einem langen und surrealen Lockdown zu leben gezwungen sind. Mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen davon, was Freiheit und Glück bedeuten, reagieren Giovana und Yago beinahe antagonistisch, während sie sich an die Welt unter der pinken Wolke anzupassen versuchen. Die ausserordentliche Situation unterstreicht und verdichtet ihre verschiedenen Lebensphilosophien.



Während des Schreibens interessierte mich in erster Linie die emotionale Entwicklung der Figuren. Der Film hätte zu einer typischen postapokalyptischen Geschichte werden können, in der der Kampf ums Überleben eher physisch und praktisch ist. Diese Art von Erzählung reizt mich vom kreativen Standpunkt her nicht. Als ich *The Pink Cloud* schrieb, dienten mir zwei Werke als Referenzen: *The Exterminating Angel* von Luis Buñuel und «No Exit» von Jean-Paul Sartre. Deshalb stehen im Drehbuch nicht die logischen Aspekte der Situation im Vordergrund. Wenn die giftige Wolke erst einmal da ist und die Einschränkungen bekannt sind, liegt der Fokus auf den Figuren. Genauer gesagt, wollte ich die Beziehung zwischen den beiden erkunden, aber auch die Beziehung, die sie zu der Wolke entwickeln, die sie für Jahre umgibt.

Für die Wolke haben wir ein Zartrosa gewählt, weil die Farbe so verlockend und auf den ersten Blick harmlos wirkt. Ausserdem wird sie normalerweise mit Frauen assoziiert. Zu Beginn des Lockdowns macht Giovana deutlich, dass sie keine Kinder möchte, aber Yago schon und er ist nicht glücklich über ihre Äusserungen. Im Laufe der Zeit, und als die rosa Wolke nicht verschwindet, gerät Giovana allmählich in die Falle, den Schritten zu folgen, die die Gesellschaft für eine Frau vorsieht: heiraten, eine Familie gründen, einer Routine in ihrer komfortablen Wohnung folgen und mit eigenen Wünschen zurückhalten. Die sanfte rosa Farbe entpuppt sich als erstickend für Giovana, die mit der Wolke einen heftigen inneren feministischen Kampf führt.

Wir haben den Film 2019 gedreht, als das Leben in einem langen Lockdown noch als Fiktion erschien. Während des Schnitts, Anfang 2020, gab die neue Realität der Pandemie der ganzen Crew das sehr seltsame Gefühl, im Film, den wir gerade gedreht hatten, zu leben. Obwohl es surreal war, fühlte es sich jedoch auch so an, vor allen anderen den emotionalen Prozess durchlebt zu haben, den der Lockdown auslösen kann.



Was mich betrifft, kann ich sagen, dass ich mich zwischen Yagos Positivität und Anpassungsfähigkeit und Momenten schwankte, in denen ich Giovanas Stimme hörte, die sagte: «Ich halte das nicht mehr aus.»

Wir glauben, der Film bietet dem Publikum eine Möglichkeit, die emotionale Achterbahn zu verarbeiten, die wir alle im vergangenen Jahr durchgemacht haben. Wenn man jedoch bedenkt, dass der Film lange bevor wir von dem Virus oder der Pandemie hörten, geschrieben wurde, bietet er eine Vielfalt von möglichen Metaphern und Interpretationen. Ich bin fest davon überzeugt, dass er ein breites Spektrum an Emotionen auslösen wird. Ich mag den Gedanken, dass so, wie jeder von uns seine eigene Erfahrung mit dem Leben in einem Lockdown gemacht hat, wir alle unsere eigene persönliche Sichtweise auf den Film haben werden.



RENATA DE LÉLIS

Renata de Lélis ist SchauspielerIn, Ballerina und Regisseurin, studierte Theater in Brasilien und Tanz in Lissabon. Sie begann ihre Karriere als Schauspielerin 2005 und erhielt seitdem fünf Auszeichnungen als beste Darstellerin. De Lélis ist ein Gründungsmitglied des Coletivo Habitantes und leitet das Coletivo Criação Kamikaze. Weiter schrieb und führte sie Regie bei den Kurzfilmen *Nau* (Vorproduktion) und *Teratoma* (Festivals), in denen sie auch die Hauptrolle spielt. De Lélis ist Co-Regisseurin und Darstellerin des Tanz-Video-



clips «Apatia», für den sie mit der Komponistin Rita Zart zusammenarbeitete. Zu ihren jüngsten Arbeiten als FilmschauspielerIn gehören *O Avental Rosa* (2019) von Jayme Monjardim, *A Colmeia* (2020) von Gilson Vargas und *The Pink Cloud* (2021) von Iuli Gerbase.



EDUARDO MENDONÇA

Eduardo Mendonça ist Schauspieler, Drehbuchautor und Radiomoderator. Er war Darsteller in den Spielfilmen *Menos Que Nada* von Carlos Gerbase, *Legalidade* von Zeca Brito, *Os Bravos Nunca Se Calam* von Márcio Schoenardie und *The Pink Cloud* von Iuli Gerbase. 2011 erhielt Mendonça die Auszeichnung Histórias Curtas RBSTV als bester Nebendarsteller für den Kurzfilm *Folha em Branco* von Iuli Gerbase. Als Theaterschauspieler erhielt er 2010 den Açorianos-Preis als Nebendar-

steller für seine Leistung im Stück «Milkshakespeare». Weiter ist Mendonça eine der Hauptfiguren in der TV-Serie *Fora de Quadro* und in der Serie *Necropolis* (verfügbar auf Netflix).

VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
www.trigon-film.org
info@trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Kathrin Kocher
Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

trigon-film